



HARVARD CLUB RHEIN-MAIN

Association of Harvard University Alumni in Germany
Vereinigung ehemaliger Studenten der Harvard-Universität in Deutschland

PRESSEMITTEILUNG

Den Mutigen gehört die Welt.

Verleihung des Deutschen Unternehmer Preises 2010 der Harvard Clubs of Germany

Unter dem Motto „Den Mutigen gehört die Welt“ zeichnete eine renommierte Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft gestern beim Deutschen Unternehmer Preis 2010 im Frankfurter Opernturm jene aus, die mit Mut und Hingabe unternehmerische Werte schaffen. Nach den erfolgreichen Durchführungen in den Jahren 2006 und 2008 wurde der Preis 2010 nun bereits zum dritten Mal verliehen. Dieses Jahr wurde der Preis in vier den Kategorien Start-up, Franchise, Mittelstand und Mittelstand Unternehmensnachfolge vergeben.

Co-Schirmherr der Veranstaltung war Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, der in seiner Videobotschaft unternehmerisches Engagement, aber auch den Fokus des Harvard-Preises auf Networking und Mentoring lobte. Co-Schirmherr Jörg Mittelsten-Scheid, der bis 2005 Vorstand des Familienunternehmens Vorwerk war, hob hervor, dass Deutschland eine stärkere „Second chance“-Mentalität brauche. Man solle Unternehmer, die mit ihrer Idee gescheitert sind, nicht stigmatisieren, sondern die Möglichkeit für einen Neuanfang geben.

In der Kategorie Start-Up gewann Mister Spex GmbH, Deutschlands größter Online-Versandhändler für Markenbrillen, der 2010 mehr als zehn Millionen Euro Umsatz machen wird. Geschäftsführer Dirk Graber überzeugte durch das innovative und erfolgreiche Geschäftsmodell seines jungen Internetunternehmens, das Bewegung in die deutsche Optikbranche bringt und mit mittlerweile 100 Mitarbeitern bereits ins europäische Ausland expandiert. Zweiter Sieger in dieser Kategorie ist Stefan Roggenkamp mit Roggenkamp Organics AG, ein Start-Up-Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, das mit seinen Suppen und Eisspezialitäten für gesunde, hochqualitative Nahrungsmittel aus biologischem Anbau steht.

In der Kategorie Franchise überzeugte das Ehepaar Gabriele und Jürgen Dawo mit ihrem Unternehmen Town & Country Franchise-International GmbH, welches seinen ungebremsten Eroberungszug im Markt für Massivbauhäuser seit nunmehr 13 Jahren fortsetzt und mit 300 Franchisepartnern dieses Jahr über 2500 Häuser bauen wird. Zweiter in dieser Kategorie wurde Horst Becker von ISOTEC Franchise-Systeme GmbH, ein Franchiseunternehmen, das sich mit seiner patentierten Technologie für die Sanierung von Feuchtigkeit und Schimmelschäden im Markt fest positioniert hat.

In der Kategorie Mittelstand setzte sich Bert Bleicher von der Hoffmann Group durch. Sein Unternehmen ist ein klassisches deutsches Mittelstandsunternehmen, das Qualitätswerkzeuge entwickelt, herstellt und vertreibt und in diesem Bereich führend in Europa ist. Bleicher wurde auch für soziales Engagement gelobt. Zusammen mit der Tabaluga Stiftung fördert die



HARVARD CLUB RHEIN-MAIN

Association of Harvard University Alumni in Germany
Vereinigung ehemaliger Studenten der Harvard-Universität in Deutschland

Hoffmann Foundation das am 10. Oktober in München eröffnete „orangene Haus“, in dem man sich um traumatisierte und schwer erkrankte Kinder kümmert. Zweiter Sieger in der Kategorie Mittelstand wurde Dirk Kraus von der YOC AG. Das von ihm vor knapp zehn Jahren gegründete Unternehmen ist Europas Marktführer im Full Service Mobile Marketing. YOC ist ein echter Vertreter der New Economy und ein Beweis dafür, dass solche innovativen Unternehmen auch in Deutschland ihren Standort haben können.

In der Kategorie Mittelstand Unternehmensnachfolge gewann die Familie Goldbeck mit ihrer Goldbeck GmbH. Jan-Hendrik Goldbeck, der jüngste von drei im Unternehmen tätigen Söhnen, stellte das Unternehmen vor, das heute für alle Bau- und Dienstleistungen rund um die gewerbliche und kommunale Immobilie steht. Zusammen mit seinem Vater Ortwin Goldbeck präsentierte der Sohn eindrucksvoll den gesamten Übergabeprozess. Den zweiten Platz in dieser Gruppe belegte die Familie Wywiol von Stern Wywiol Gruppe, ein Unternehmen, das sich mit Zusatzstoffen für die Nahrungsmittelindustrie beschäftigt und global aufgestellt ist. Auch hier präsentierten Sohn Torsten Wywiol und Vater Volkmarr Wywiol einen hochprofessionellen und gut vorbereiteten Übergabeprozess.

Alle Teilnehmer der Preisverleihung waren sich einig: Es gibt nur Gewinner. „Wir haben exzellente Präsentationen von überzeugenden und erfolgreichen Geschäftsmodellen gesehen. Solche Unternehmer stellen das Herzstück der deutschen Wirtschaft dar“, kommentierte Volker Bass, Präsident des Harvard Clubs Rhein-Main.

Frankfurt, den 29. Oktober 2010